Helmut Qualtinger

Einheitsgespräch

Sketche
2H

„Ich steh' im Telefonbuch. Aber ich bin immer unterwegs …“

Smalltalk und oberflächliche Kommunikation

Zwei Männer begegnen einander zufällig und beginnen ein Gespräch, das jedoch in Banalitäten, Wiederholungen und Andeutungen steckenbleibt. Sie reden über Reisen, Zeitungen, Geschäfte, Telefonnummern und Bekannte, doch nichts wird konkret, alles bleibt unbestimmt. Ständig schieben sie Wichtiges auf, verheddern sich in Nebensätzen und verlieren den Faden.

Am Ende zerfließt der Dialog in Floskeln und Höflichkeiten, ohne dass je etwas Reales gesagt oder erreicht worden wäre.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.